



27.02.2011 12:03 Schweiz SG RGOS Kultur, Kunst, Unterhaltung Mus

Musical In der Avenue Q bleibt kein Auge trocken

Von Silvia Minder

Kritik =

St. Gallen (sda) Lustig, farbig und sehr unterhaltsam: Bei der deutschsprachigen Erstaufführung von «Avenue Q» am Theater St. Gallen ist am Samstag kein Auge trocken geblieben. Das Erfolgs-Musical aus New York landete einen Volltreffer.

Minutenlange Standing Ovations, Tränen lachende Zuschauer, glücklich glotzende Puppen und gefeierte Darsteller: Die Bilanz nach der deutschsprachigen Erstaufführung des Broadway-Hits «Avenue Q» darf sich sehen lassen.

Die preisgekrönte Geschichten um die schrägen Nachbarn einer fiktiven Strasse in New York hat den Sprung in die deutsche Sprachregion mühelos geschafft. Die Puppen im Stil von Sesamstrasse und Muppet-Show haben sich geradewegs in die Herzen der Premierengäste geschwatz und gesungen.

Die Klappmaul-Puppen im Stil des amerikanischen Designers Jim Henson lassen keinen unberührt. Princeton (Manuel Steinsdörfer), Lucy die Schlampe (Stefanie Köhm), Lavina Semmelmöse (Claudia Löhr) oder Trekkie Monster (Florian Claus) und Co. sind wie ihre menschlichen Mitbewohner Brian (Jonathan Agar), Christmas Eve (Lanie Sumalinog) und Piero Esteriore (Martin Schäffner). Sie haben Sorgen und Nöte, sind unglücklich verliebt, arbeitslos, schwul oder wissen nicht, was sie mit dem Leben anfangen sollen.

In der Avenue Q wird geträumt, geliebt, gestritten, philosophiert und therapiert. Die Puppen mit ihren unschuldigen Kulleraugen nennen die Dinge beim Namen. Sie reden vom Schwulsein oder von Internet-Pornografie wie ihnen das breite Maul gewachsen ist. Obwohl die Puppen keinen Unterleib haben, gibt es sogar eine heisse Bett-Szene.

Piero der Schweizer

Weil die Gags in der amerikanischen Fassung vom Schweizer Publikum nicht alle verstanden würden, haben die Übersetzer Marc Riklin und Dominik Flaschka eigene Witze eingebaut. Dem gescheiterte «Music Star»-Absolventen Piero Esteriore haben die Macher von «Ewigi Liebi» eine eigene Rolle gegeben.

Während der echte Piero Esteriore das Musical aus dem Zuschauerraum verfolgte, sorgte sein Double auf der Bühne für Heiterkeit. Immerhin hat es der nicht sehr erfolgreiche Musiker in der Avenue Q zum Hausmeister gebracht. Seine glamourösen Träume glitzern nur noch als Muster auf seinem Berufsmantel. Doch der gelernte Coiffeur ist unter seinesgleichen und wird für seine ebenfalls gescheiterten Mitbewohner zur echten Stütze.

Datum: 27.02.2011



Theater St. Gallen

SDA
3001 Bern
031/ 309 33 33
www.sda.ch

Medienart: Print
Medientyp: Presseagenturen

Themen-Nr.: 833.4
Abo-Nr.: 833004

Stütze.

Ein lustiger Abend

Ob es das preisgekrönte Stück aus New York auch auf die grossen Musical-Bühnen im deutschsprachigen Raum schafft, wie die Koproduzenten Michael Brenner und Freddy Burger Management hoffen, ist offen. Sicher werden die weiteren Aufführungen am Theater St. Gallen so lustig wie die Premiere.

Notiz an die Redaktion:

Key-Bilder vorhanden

(SDA-ATS\md/om)

271203 feb 11